

Gedichte

Von Schu_Lida-san

Kapitel 1: Sweet lemon

Es ist dunkel wie schon so oft, kein Lichtschimmer, kein Funken....Liebe! Es ist so lange her, als er das tat was mich nun für immer in dieser Finsternis gefangen hält.

Warum?

Warum, hab ich ihn gefragt. Doch er sagte nichts.

Warum?

Noch immer antwortete er nicht, sah mich immer nur mit diesem Blick an.

Warum?

Ich begreife es nicht. Ich hab ihm doch nichts getan. War immer freundlich zu ihm. Er war ein Bruder für mich gewesen.

Also warum? Warum hat er mich in diese Finsternis gestürzt?

Eine leichte Breeze, ein neuer Geruch. Hände die sich plötzlich um meinen Hals legen, zu drücken.

Schwarz. Alles ist Schwarz.

Was ist passiert? Wo bin ich?

Es ist kalt, eiskalt, und doch...

Warm!

Warum?

Keiner Antwortet. Nur ein leises Säuseln von einem nahen Bach. Ein schmaler, kaum merklicher Funken, loderte in mir auf. So vertraut, und doch so anders.

Leicht, kaum spürbar. Eine Berührung einem Windhauch gleich.

Ich dreh mich um, doch keiner da.

Arme die sich um mich schlingen, mich halten.